



Bezirksausschuss des 11. Stadtbezirks  
Ehrenbreitsteiner Straße 28 a  
80993 München

Franziskanerstr. 8  
81669 München  
Telefon: 089 233-40415  
Telefax: 089 233-40500  
Dienstgebäude:  
Franziskanerstr. 8  
Zimmer: 416  
Sachbearbeitung:  
Frau Baumgartner  
gertraud.baumgartner@muenchen.de

Ihr Schreiben vom  
17.07.2017

Ihr Zeichen  
5.2.2 / 07-17

Unser Zeichen  
S-III-L/BEK

Datum  
25.07.2017

Bürgeranliegen „Saubere Nordhaide – no littering“ auf der Diagonale im Wohngebiet an der Nordhaide: mehr Abfalleimer, häufigeres Leeren der Mülleimer, Reinigen der Spielplätze, Ahndung der Umweltverschmutzung und Gründen eines „Runden Tisches“

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer, lieber Fredy,

vielen Dank für die Weiterleitung des Bürgeranliegens.

AKIM – allparteiliches Konfliktmanagement in München hatte bereits Kontakt mit Frau Gebhard, die sich mit diesem Anliegen an Sie gewandt hat, aufgenommen. Sie hatte sich Ende März an das Büro der Kinderbaufrachten gewandt; dieses hat das Anliegen an uns weitergeleitet.

Am Freitag, den 19. Mai gegen Mittag fand unter Beteiligung von Frau Gebhard und Herrn Runge, dem zuständigen Streetworker im 11. Stadtbezirk, eine Ortsbegehung statt. Bei diesem Termin konnten wir entlang der Diagonale an mehreren Plätzen Müll (Reste verschiedener Brot-/Mahlzeiten wie Papier, Plastik etc. und leere Flaschen) sehen. Nachdem die üblichen Reinigungstage Montag und Donnerstag sind, erschien dies nach so kurzer Zeit relativ viel.

Frau Gebhard hat ihrerseits bereits verschiedene soziale Einrichtungen wie Kindergärten etc. angesprochen und auf die Thematik hingewiesen.

Auch Frau Goschenhofer von REGSAM ist darüber unterrichtet. Mittlerweile hat REGSAM die westliche Nordhaide als Gebiet festgelegt, das genauer auf besondere Bedarfe hin untersucht werden soll, um frühzeitig bestehenden Problemlagen begegnen zu können und soziale Schief lagen zu vermeiden. Bei Problemhäufung und negativen Schlagzeilen über einen gewissen Zeitraum droht ein Imageverlust, der in eine Abwärtsspirale führen könnte und nur schwer wieder zu korrigieren ist.

In der ersten Phase, die für Herbst 2017 vorgesehen ist, werden alle relevanten Stellen und Akteure zu einem Runden Tisch eingeladen, um die Themen im Viertel, die einer Behandlung bedürfen, zu sammeln. Auch Frau Gebhard wird dazu eingeladen und gehört werden. Über

REGSAM werden alle Themen aufgegriffen, auch das vorhandene Thema „Müll“. Danach wird unter Einbeziehung der Beteiligten ein Maßnahmenpaket entwickelt.

Da das Thema „Müll“ ein an der Diagonale und auf den dortigen Spielflächen ein regionales ist, erscheint uns dieses Vorgehen von REGSAM im Gesamtzusammenhang mit anderen Themen der Siedlung als das sinnvollste.

AKIM sieht seine Funktion daher als beendet an, bietet aber bei Bedarf weiterhin Unterstützung an.

Das Anbringen weiterer Mülleimer und eine häufigere Leerung fällt in die Zuständigkeit des Baureferats. Wir empfehlen eine wohlwollende Prüfung des Antrags – zumindest für die Zeit, bis weitere Maßnahmen über den REGSAM-Prozess entwickelt bzw. empfohlen werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Traudl Baumgartner  
AKIM – allparteiliches Konfliktmanagement

Abdruck an  
Frau Gebhard  
BA 11, Herr Hummel-Haslauer  
BA 11, Frau Pickert  
Referat für Stadtplanung und Bauordnung  
BauR – Hauptabteilung Hochbau  
BauR – T2 Straßenunterhalt und Betrieb – T21  
REGSAM – Frau Goschenhofer  
Streetwork Jugend, Herr Runge  
Büro der Kinderbeauftragten, Frau Müller-Weide